

Permanent Mission of  
Austria to the OSCE

Original: GERMAN

Abschiedsworte von Botschafterin Dr. Margit Wästfelt, Leiterin der Ständigen  
Vertretung Österreichs bei der OSZE  
Ständiger Rat am 13. November 2008

Herr Vorsitzender,

ich wusste wohl, dass Botschafterin Maria Pia Kothbauer-Liechtenstein wieder eine wunderbar konzipierte Rede halten würde. Und doch ist man überrascht, wenn sie einen selbst betrifft – Danke! Dank auch an sie, weil sie immer zur Stelle ist, wenn es gilt, der OSZE-Familie eine Stimme zu geben und einen Dienst zu tun. Wie oft war gerade sie mit der heiklen Aufgabe betraut, Meinungen zu sondieren, damit besonders bei schwierigen Personalentscheidungen ein Konsens gefunden werden konnte. Und damit bin ich schon bei der OSZE: Nirgends sonst wurde eine so ausgeprägte Kultur der Konsensfindung entwickelt wie in dieser Organisation. Solange die Überzeugung besteht, dass eine Frage bearbeitet werden muss, bis ein Konsens gefunden ist, der naturgemäß mit einem Kompromiss einhergeht, wird die Organisation ihren Zweck erfüllen können. Ich hoffe und wünsche mir und der OSZE, dass sie niemals durch einseitige Maßnahmen, durch Gleichgültigkeit oder mangelnden politischen Willen in der Verfolgung ihrer erklärten Ziele behindert werden wird, dass sie ein Dialogforum bleibt, in dem nicht über sondern mit TS gesprochen wird. Es gibt so etwas wie einen OSZE-Geist, den wohl jeder, der je für die OSZE- und früher für die KSZE-gearbeitet hat, mitnimmt. Ich habe das Glück an einem für die OSZE symbolträchtigen Ort weiterarbeiten zu dürfen und freue mich sehr darauf, Österreich in Finnland vertreten zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass auch Helsinki 3 einen Marktstein in der Weiterentwicklung der OSZE darstellen wird. Damit dies geschehen kann, sind wir alle aufgerufen, den Vorsitz zu unterstützen. Es geschieht zum Vorteil aller.

Wenn ich nach so vielen Jahren meiner OSZE- Tätigkeit Wien verlasse, so nehme ich auch reiche Erfahrung für meinen Beruf mit und schaue zurück auf eine unendliche Zahl an wertvollen persönlichen und beruflichen Begegnungen. Viele haben in echte Freundschaft gemündet.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen in den Delegationen und in den OSZE-Institutionen dafür, allen, die hier ihren unersetzlichen Beitrag zum guten Funktionieren der Organisation leisten, jenen, die im Feld mit soviel Einsatz arbeiten, allen in der Hofburg und in der Wallnerstrasse, wenn ich jetzt die Sprache des Gastlandes verwenden darf. Auch hier hat sich die OSZE weiterentwickelt und hat mit ihrer rundum neuen Ausstattung, glaube ich, eine gute materielle Arbeitsbasis erhalten.

Es bleibt mir nur mehr, meinem eigenen Team für seinen immer tatkräftigen Einsatz zu danken und den Stab meiner Nachfolgerin, Botschafterin Christine Moser, zu übergeben, die ihn wohl vorbereitet übernimmt.

Ich wünsche dem finnischen Vorsitz, dem Generalsekretär und allen Beteiligten gute s Gelingen bei den Vorbereitungen zum Ministerrat und ein Ergebnis, mit dem Griechenland unsere gemeinsame Sache erfolgreich weiterführen kann – und ich freue mich, viele von Ihnen in Kürze in Helsinki wieder zu sehen.

Danke für die Aufmerksamkeit.